

DER LANDARBEITER



ORGAN DES TIROLER LAND- UND FORSTARBEITERBUNDES

MIT DEN MITTEILUNGEN DER LANDARBEITERKAMMER TIROL

Ausgabe 8 - 2019 - 73. Jahrgang

*frohe
Weihnachten !*



Foto: Elisabeth Fitsch

Mitgliedsbeitrag 2020

Seite 3

Bildungstage am Grillhof

Seiten 4-8

Lehrlingsehrung in Wien

Seiten 10-11

Landarbeiterehrungen

Seiten 12-15

Meinung aktuell

Landesobmann
Andreas Gleirscher



Gedanken zum abgelaufenen Jahr

Weihnachten steht vor der Tür und deshalb möchte ich traditionellerweise in der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes einen Blick auf das abgelaufene Jahr 2019 werfen.

Aus politischer Sicht wird das abgelaufene Jahr wohl in die österreichische Geschichte eingehen, in der erstmalig eine Regierung durch ein Misstrauensvotum im Nationalrat gestürzt und mit der ehemaligen VfGH-Präsidentin Brigitte Bierlein eine Frau zur Bundeskanzlerin bestellt wurde.

Am 29. September haben die Österreicherinnen und Österreicher bei der Nationalratswahl ein Zeichen dafür gesetzt, dass Sebastian Kurz wiederum Kanzler werden soll. Man kann gespannt sein, wie die neue Regierung aussehen wird. Die für unsere Mitglieder wichtigen Positionen haben wir bereits deponiert.

Für den Tiroler Land- und Forstarbeiterbund und die Landarbeiterkammer war das Jahr 2019 ebenfalls ereignisreich. Einen Höhepunkt stellte sicherlich die 73. Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes in einem vollgefüllten Saal mit Funktionärinnen und Funktionären un-

serer Organisation und zahlreichen Ehrengästen, wie bspw. Bundesobmann des ÖAAB und Klubobmann der ÖVP im Nationalrat, August Wöginger, der bekanntlich zum engsten Kreis der Koalitionsverhandler um Sebastian Kurz zählt.

Alle anwesenden Ortsvertrauensleute, die im Herbst 2018 neu gewählt wurden und die Bezirksobmänner sind im organisatorischen Gefüge des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes starke Größen. Sie sind nicht nur das Bindeglied zwischen den Mitgliedern des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes in den Ortsgruppen und in den Bezirken zu den obersten Organen unserer Organisation, sondern auch an der Wahl dieser Organe unmittelbar beteiligt.

Im Vorfeld wurden im Frühjahr 2019 in unserer freiwilligen Interessenvertretung wichtige Weichen für die Zukunft gestellt, indem sich in der Zeit vom 25. Jänner bis 4. Februar 2019 die Ortsvertrauensleute aller Bezirke zur Wahl des jeweiligen Bezirksobmannes und seines Stellvertreters versammelten. Alle bisher im Amt befindlichen Bezirksobmänner wurden in ihrer Funktion bestätigt bzw. wiedergewählt. Die Wahlen erfolgten alle einstimmig, was wiederum ein Beweis für die Geschlossenheit des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes darstellt.

Mich erfüllt es mit tiefer Ehrfurcht, bei der Vollversammlung am 25. März 2019 in einer geheimen Wahl mit 99 % der Stimmen zum Landesobmann wiedergewählt worden zu sein und ich versprach allen Anwesenden, mich weiterhin mit ganzer Kraft für die Ziele des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes einzusetzen. Dass auch der erste Landesobmann-Stellvertreter Martin Ennemoser sowie der zweite

Landesobmann-Stellvertreter Josef Stock einstimmig von der Vollversammlung in ihrer Funktion bestätigt wurden und mit Veronika Stafler, Ing. Verena Unterkircher und Ing. Manuel Pichler der Landesvorstand komplettiert wurde, freut mich ganz besonders und stimmt mich sehr zuversichtlich für die kommenden Herausforderungen.

Der 8. Mai 2019 war ein denkwürdiger Tag, bei dem eine umfangreiche Novelle zur Landarbeitsordnung im Tiroler Landtag beschlossen wurde. Kammerdirektor Dr. Mösl und ich waren bei der Landtagssitzung persönlich zugegen und es sprachen sich sämtliche, im Landtag vertretene Parteien in der Debatte für die vorgeschlagenen Änderungen, die zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen mit sich bringen, aus. So mussten bisher bspw. die Lehrlinge oftmals die Internatskosten während der Berufsschule selbst bezahlen. Nach der nunmehrigen Novelle zur Landarbeitsordnung haben jetzt die Lehrbetriebe die entstehenden Internatskosten ihrer Lehrlinge während des Berufsschulbesuches zu tragen und dies rückwirkend ab dem 1. Jänner 2018.

Am 16. Mai 2019 erreichte uns die traurige Nachricht, dass der ehemalige Kammerobmann-Stellvertreter der Landarbeiterkammer Tirol und Landesobmann-Stellvertreter des Land- und Forstarbeiterbundes, Hermann Jäger, kurz nach Vollendung seines 88. Lebensjahres verstorben ist. Hermann, der unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens in seiner Heimatgemeinde Spiss zur letzten Ruhestätte geleitet wurde, war nicht nur ein leidenschaftlicher Funktionär, sondern auch ein hilfsbereiter und liebenswerter Mensch.

Leider gingen im Jahr 2019 zwei weitere ehemalige Funktionäre von uns. Am 27. August mussten wir uns in der Dorfkirche Hinterriss von Oberförster in Ruhe, Franz Gruber, verabschieden, der insgesamt 36 Jahre Bezirksobmann des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes in Schwaz und 30 Jahre Kammerrat bei der Landarbeiterkammer Tirol war. Am 4. Oktober 2019 ist der ehemalige Landesobmann-Stellvertreter des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes und langjährige Kammerrat der Landarbeiterkammer, Josef Schranz, im 80. Lebensjahr verstorben. Wir werden allen drei Funktionären, die einen

Großteil ihres Lebens in den Dienst der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer gestellt haben, ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein besonderer Dank gilt dem Land Tirol, das im Budget für 2020 wiederum Fördermittel zur Erfüllung unserer wichtigen Aufgabenbereiche bereitstellen wird, aber auch unseren Sozialpartnern, der Landwirtschaftskammer und dem Tiroler Bauernbund für die konstruktive und faire Zusammenarbeit. Nur so war es möglich, dass wir für alle von uns vertretenen Berufsgruppen neue Kollektivverträge abschließen konnten, die allesamt zu einer rea-

len Einkommenssteigerung unserer Mitglieder geführt haben.

Mit dem Blick auf die Vergangenheit und die Zukunft möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um mich bei jeder und jedem Einzelnen für den Einsatz in unserer Organisation zu bedanken. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich euch und euren Angehörigen erholsame und frohe Feiertage sowie viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2020!

Eurer Landesobmann
Andreas Gleirscher

Foto: Elisabeth Fitsch

Mitgliedsbeiträge 2020

Jahresbeitrag wird für alle Mitglieder um 1 Euro erhöht.



In Umsetzung des Beschlusses der Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes vom 22. März 2004 ergeben sich für das Jahr 2020 folgende Mitgliedsbeiträge:

- Für aktive männliche und weibliche Mitglieder **€ 55,00/Jahr**
- Für Pensionisten und Lehrlinge **€ 25,50/Jahr**

In diesem Zusammenhang erinnern wir daran, dass sich die Beitragserhöhungen für das kommende Jahr im Wesentlichen nach den erwarteten Prozentsätzen bei den Kollektivvertragsverhandlungen für Landarbeiter bzw. der Pensionserhöhungen für Pensionisten richten.

Nachdem die Pensionen im Kalenderjahr 2020 um durchschnittlich **2,7 %** erhöht werden, erhöht sich der Betrag für diese Mitgliedergruppe im Jahr 2020 um **einen Euro**. Der Zahlschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages wird in den nächsten Tagen per Post zugestellt, da es

in der Vergangenheit des Öfteren vorgekommen ist, dass die, in der Dezemberausgabe des Landarbeiter eingelegten Zahlscheine nicht beim Empfänger angekommen sind.

Die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages soll möglichst noch im Laufe des Monats Dezember 2019, spätestens jedoch Anfang Jänner 2020 erfolgen. Für jene Mitglieder, die der Einziehung des Mitgliedsbeitrages über das Konto schriftlich zugestimmt haben, wird der Mitgliedsbeitrag Anfang Jänner 2020 vom Konto abgebucht.

Mitgliedsbeitrag von Steuer absetzbar

Der Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe von der Lohnsteuer absetzbar, womit bspw. für aktive Mitglieder ein Betrag zwischen **€ 14,00** und **€ 27,00** je nach Steuerstufe vom Finanzamt refundiert wird. Pensionisten erhalten zwischen **€ 7,00** und **€ 13,00** rückerstattet.

Die rechtzeitige Einzahlung des Mit-

gliedsbeitrages erspart sowohl den zuständigen Ortsvertrauensleuten, wie auch dem Landessekretariat Arbeit und unnötige Ausgaben für Mahnungen und der gleichen.

Nutzt die Möglichkeit der Einbezahlung des Mitgliedsbeitrages durch die Einziehung über euer Konto (Einziehungsaufträge sind jederzeit im Landessekretariat unter der Nummer: 05 9292 3010 anzufordern).

Für Fragen, insbesondere in Zusammenhang mit dem Lohnsteuerausgleich steht ebenfalls das Landessekretariat gerne zur Verfügung.

Der Mitgliedsbeitrag des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes ist im Verhältnis zu dem anderer freiwilliger Berufsvereinigungen außerordentlich niedrig. Wenn die Mitglieder lückenlos und möglichst prompt ihren Beitrag entrichten, kann der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund seinen Aufgaben weiterhin voll-inhaltlich nachkommen.

Bildungstage der Landarbeiterkammer Tirol

30. und 31. Jänner 2020 / Bildungsinstitut Grillhof

Die Landarbeiterkammer Tirol lädt alle Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der heimischen Land- und Forstwirtschaft zu den Bildungstagen am 30. und 31. Jänner 2020 am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof herzlich ein.

Der Grillhof ist 6 km von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt und liegt in einem herrlichen Bergpanorama. Das Hauptgebäude wurde neu errichtet und erfüllt alle Anforderungen einer modernen Bildungsstätte.

Die gesamte Schulung mit Unterkunft und Verpflegung ist für die Teilnehmer kostenlos und es sollte neben der Aus- und Weiterbildung auch

der gemütliche Teil mit vielen interessanten Gesprächen nicht zu kurz kommen.

Der erste Tag beinhaltet Vorträge zu interessanten und wichtigen Themenbereichen. Am zweiten Tag werden in Gruppen vier verschiedene Themenbereiche erarbeitet und behandelt. Alle Schulungsteilnehmer haben die Möglichkeit, auch am zweiten Tag kostenlos am Grillhof zu nächtigen und somit erst am Samstag nach dem Frühstück die Heimreise anzutreten.

Die Anmeldung erfolgt mittels des Anmeldeformulars, über die Homepage der LAK oder telefonisch unter **05 92 92/3000** bei Frau **Fitsch**.

Programm:

Donnerstag, 30. Jänner 2020

9.45 Uhr Begrüßung durch **Präsident Andreas Gleirscher**



Angesichts der steigenden Zahl älterer Menschen machen sich gerade Jüngere oft Sorgen, ob sie im Alter noch eine Pension bekommen. Die Langfrist-Prognosen zeigen allerdings, dass die gesetzliche Pensionsversicherung auch den heute Jüngeren relativ gute Einkommensersatzraten bietet. Wie das System derzeit funktioniert und wo aktueller Handlungsbedarf besteht, wird im Rahmen dieses Vortrages auf verständliche und humorvolle Art und Weise erklärt.

Dr. Christian Bernard

Direktor der Pensionsversicherungsanstalt

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Arbeitnehmerveranlagung / Steuerausgleich**



Mit dem Lohnsteuerausgleich - auch Arbeitnehmerveranlagung genannt - holt man sich vom Finanzamt Geld zurück, das man an Steuern im letzten Jahr zu viel bezahlt hat. Die Lohnsteuer wird berechnet, als hätte man das ganze Jahr über jeden Monat gleich viel verdient. Hat das Einkommen jedoch geschwankt - etwa aufgrund eines Jobswechsels, zahlt sich eine Veranlagung in jedem Fall aus. Der Vortrag informiert zudem darüber, wie bei der Arbeitnehmerveranlagung Sonderausgaben, Werbungskosten und außergewöhnliche Belastungen angegeben werden können und welche Vor- oder Nachteile der automatische Steuerausgleich mit sich bringt und was sich zuletzt in steuerrechtlicher Sicht geändert hat.

Gerhard Mattedi

Fachoberinspektor Finanzamt Innsbruck

16.00 Uhr Die neue Gesundheitskasse



Es ist eines der größten Reformvorhaben der letzten Zeit – und am 1.1.2020 ist es soweit: Die neun Gebietskrankenkassen werden zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) zusammengeführt. Dadurch entsteht eine neue Kraft im heimischen Gesundheitssystem, die sich künftig um die Gesundheitsversorgung für 7,2 Millionen Versicherte in ganz Österreich kümmert und mit Unterstützung der Dienstgeber über 50 Milliarden Euro an Beiträgen einhebt. Wie dies zukünftig funktioniert und sich auf den Versicherten auswirkt, wird anschaulich dargestellt.

Dr. Arno Melitopoulos

Direktor der Tiroler Gebietskrankenkasse

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Klimawandel in Tirol



In Österreich ist die mittlere Temperatur seit 1880 um ca. 2 °C angestiegen. Weltweit nahm sie im gleichen Zeitraum nur um die Hälfte zu (fast 1 °C). Ein weiterer unverhältnismäßiger Anstieg der Temperatur ist vorherzusehen. Doch was bedeutet diese Klimaveränderung konkret für Tirol?

Diese und andere Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden anschaulich erörtert und diskutiert.

Prof. Dr. Johann Stötter

Institut für Geographie an der Universität Innsbruck
und Vertreter der internationalen Initiative „Scientists for Future“

Abend Preiswatten bzw. gemütliches Beisammensein in der „Cafeteria“



4 Themenbereiche, die zur Auswahl stehen:

Basiswissen für Betriebsräte

Seminarinhalt Die Aufgaben der Betriebsräte sind sehr vielfältig. Durch diesen Grundkurs erhalten Betriebsratsmitglieder einen Überblick über die wichtigsten Inhalte, um wirkungsvoll im Betrieb mitbestimmen zu können. Das Seminar ist die Grundlage für eine effiziente Vertretung im Betrieb und bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung untereinander. Die Fragestellungen werden von den Teilnehmern gemeinsam mit dem Vortragenden erarbeitet und diskutiert.

Ihr Referent **Mag. Johannes Schwaighofer**



... Rechtsreferent der Landarbeiterkammer Tirol,
Mitwirkung bei der Regelung von Kollektivverträgen,
Beratung und Information in arbeits-, sozial und steuerrechtlichen Angelegenheiten
und kostenlose Vertretung insbesondere in Arbeit- und Sozialrechtssachen vor den
Gerichten.

Kommunikation „Damit Gesagtes gehört und auch verstanden wird“.

Seminarinhalt Wer spricht, möchte etwas ausdrücken, informieren oder bewirken. Ob das Gesagte beim Gegenüber auch so ankommt, wird von vielen Faktoren beeinflusst. Im Workshop wird herausgearbeitet, wie und warum sich bspw. auch unsere innere Haltung, die Stimme, die Tonlage, die Sprachmelodie, etc. auf das Verstehen von Gesagtem auswirkt. Im zweiten Teil liegt der Focus auf das wirkungsvolle Aufbereiten von Inhalten für Reden/Vorträge/Präsentation. Wer verstanden werden will, muss Klartext reden.

Ihr Referent **Mag. Birgit Oberhollenzer-Praschberger**



... studierte Germanistin, Anglistin und Pädagogin, Redakteurin für diverse Zeitungen und Magazine (darunter Tiroler Tageszeitung), Abschluss Master in Training, Coaching & Development 2019, Gründung Kommunikationsagentur oberhollenzer kommunikation im Jahr 2000, als Kommunikationsberaterin, Projektmanagerin, Texterin, Moderatorin, Wirtschaftstrainerin und Coach tätig.



Digitaler Alltag! Soziale Medien, Google & Co.

Seminarinhalt Soziale Medien wie Facebook, Twitter, Foren, Chats und Blogs sind privat und beruflich unsere wichtigsten Informations- und Kommunikationsplattformen. Der sichere Umgang mit diesen Sozialen Medien ist eine Kompetenz, die in unserem Digitalen Zeitalter notwendig ist.

Ihr Referent

Daniel Mader



... unterrichtet als langjähriger Trainer und Lehrgangsleiter am BFI Tirol lösungsorientiert im Sinne der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Herr Mader ist als Inhaber der Tiroler Werbeagentur PulsDesign ein erfahrener Partner für professionelle Webseiten, Webshops, Marketing, Werbung und Google Advertising.

Life-Work-Balance

Training für mehr Ruhe und Gelassenheit im Berufsalltag

Seminarinhalt Mittlerweile sind wir in jedem Beruf sowohl physiologischen als auch psychischen Belastungen ausgesetzt. Die Theorie verspricht schnelle und rasche Besserung durch diverse Atemtechniken, Bewegungen und Entschleunigung im Arbeitsalltag. Doch wie ist dies in der Praxis umzusetzen? Mit einfachen Tipps erreichen Sie mehr Ruhe und Gelassenheit.

Schon einfache und leicht durchführbare Übungen am Arbeitsplatz unterstützen uns dabei, effizient gestellte Aufgaben abzuarbeiten und uns dabei wohl zu fühlen. Dieser Workshop beinhaltet einen hohen Praxisanteil, in dem Sie die Wirksamkeit der Übungen sofort testen können.

Ihr Referent

Gerhard Spielvogel



Selbständiger Fitnessstrainer 2017 bis laufend (Mr. Playbird)
Ausbildung zum diplomierten Fitness- und Wellnessstrainer 2016 bis 2017,
Ausbildung zum zertifizierten Trailrunning-Guide April 2019.



ANMELDUNG

zu den Bildungstagen der Landarbeiterkammer Tirol
vom 30. bis 31. Jänner 2020 am Bildungsinstitut Grillhof

Zu- und Vorname: _____

Beruf: _____ Funktion: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Bitte beachten!
Anmeldung bis spätestens
17. Jänner 2020 einsenden!

Ich melde mich hiermit zu den Bildungstagen der Landarbeiterkammer Tirol im Jahr 2020 für

das gesamte Programm vom 30. bis 31. Jänner 2020 Unterkunft am _____ und _____ mit Verpflegung

Ich nehme nur am

30. Jänner teil und benötige Unterkunft am _____ und Verpflegung
 31. Jänner teil und benötige Unterkunft am _____ und Verpflegung

Am 31.01.2020 interessiere ich mich für die Themen (Bitte zwei Nennungen, da begrenzte Teilnehmerzahl pro Gruppe - Einteilung der Gruppen erfolgt endgültig vor Ort am 31.01.2020):

- Gruppe 1 - Basiswissen für Betriebsräte**
- Gruppe 2 - Kommunikation „Damit Gesagtes gehört und auch verstanden wird“**
- Gruppe 3 - Digitaler Alltag! Soziale Medien, Google & Co**
- Gruppe 4 - Life-Work-Balance – Training für mehr Ruhe und Gelassenheit im Berufsalltag**

Wir möchten darauf hinweisen, dass die gesamte Schulung mit Unterkunft und Verpflegung kostenlos ist.

Ort, Datum

Unterschrift

Wir fertigen bei der Veranstaltung Fotos / Videoaufnahmen an. Die Fotos / Videoaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website und auch in Sozialen-Medien-Kanälen und Internetportalen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.landarbeiterkammer.at/tirol/kontakt/datenschutzerklaerung/>

Bitte heraustrennen, ausfüllen und einsenden oder faxen: **05 92 92/3099**

oder ausgefüllte Anmeldung mailen an: **lak@lk-tirol.at**

Anmeldung auch über die Homepage der Landarbeiterkammer Tirol unter:

www.landarbeiterkammer.at/tirol/grillhof/anmeldung



Abschlussfahrt der Kammerversammlung nach Rom

„Ich danke euch für den euren Einsatz als Funktionäre, den ihr während der letzten Funktionsperiode für die Landarbeiterkammer und somit für alle land- und forstwirtschaftlichen Lehrlinge, Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie Pensionisten erbracht habt“, spendete Präsident Andreas Gleirscher bei der Reise nach Rom den Kammerrättinnen und Kammerräten großes Lob. Die viertägige Fahrt in die ewige Stadt Rom soll ein kleines Dankeschön für den großen Einsatz und die ehrenamtliche Tätigkeit sein.

Nachdem die Funktionsperiode im Frühjahr 2021 endet und im Jahr 2020 wiederum der Ortsvertrauensleuteausflug stattfindet, hat man sich dazu entschlossen, die traditionelle Abschlussfahrt bereits in diesem Jahr anzutreten.

Die Stimmung unter den Teilnehmern war ausgezeichnet und das herrliche Wetter trug ebenfalls dazu bei, dass es für alle ein beeindruckendes Erlebnis war.



FÖRDERUNGEN DER LAK

Landarbeiter-Eigenheimbau

Zinsenloses Darlehen:

abhängig von Mitteln und Gesamtbaukosten
- **max. € 20.000,00**

Zinsenloses Darlehen für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen:

Einbau Biomasseheizanlagen, Wärmepumpe usw.
- **max. € 5.000,00**

Zuschuss:

- Betrag abhängig von Berufsbild, Einkommens- und Familiensituation zw. **€ 3.000,00 und € 7.500,00 + € 1.100,00 Erhöhungsbetrag pro Kind**

Land- und Forstarbeiterhilfswerk

Lernbeihilfen:

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für Kammerzugehörige und deren Kinder pro Schuljahr (ab 9. Schulstufe) bzw. Kursbesuch

- **Betrag abhängig von Schulstufe bzw. Kurs bis max. € 280,00**

Darlehen:

Zinsenloses Darlehen für Wohnraumbeschaffung, Infrastrukturmaßnahmen, Kreditrückzahlung usw.

- **max. € 5.000,00**

Nach Abzahlung neuerliche Antragstellung möglich.

Beihilfen:

Einmalzahlung bei besonderen Notständen (Todesfall, schwere Erkrankung, Zahnregulierung, etc.)

- **Fallbezogene Höhe in Abhängigkeit der Aufwendungen**

Führerscheinbeihilfen:

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für die Absolvierung des Führerscheins der Klasse „B“ - Auto ausschließlich an Kammerzugehörige
- **€ 100,00**

Treueprämien

Bei einer anrechenbaren, ununterbrochenen Dienstzeit, bei ein und demselben Dienstgeber bzw. Betrieb von **10 Jahren**:

- **€ 75,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **25 Jahren**:
- **€ 175,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **35 Jahren**:
- **€ 275,00**

Bei einer anrechenbaren Dienstzeit von **45 Jahren**:
- **€ 450,00**



Alle Bilder: BMNT/Paul Gruber

Auszeichnung an beste Lehrlinge in der Land- und Forstwirtschaft verliehen

Nachhaltigkeitsministerin Maria Patek hat die besten Lehrlinge Österreichs im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet: „Ich freue mich, so engagierte junge Menschen auszeichnen zu dürfen. Mit der Entscheidung, eine land- und forstwirtschaftlichen Lehre zu machen, haben sie sich für einen innovativen und nachhaltigen Bildungs- und Karriereweg entschieden. Sie sind ein gutes Beispiel für die Botschaft unserer neuen Kampagne „Nachhaltig bilden – Zukunft gestalten“. Ein modernes, breit gefächertes Bildungsangebot ist das Fundament für die zukunftsorientierte Entwicklung des ländlichen Raums. Lehre in der Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft.“

Auch der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages, Andreas Freistetter, unterstrich die Bedeutung des land- und forstwirtschaftlichen Bildungssystems für den ländlichen Raum: „Die Lehrlinge beweisen großes Engagement. Mit ihrer Arbeit haben sie ein spannendes Berufsfeld gewählt, welches vom Boden- bis zum Neusiedlersee einen wichtigen Eckpfeiler für lebendige Regionen bildet. Ein besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit sowie auch den Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben.“

Karriere in der Land- und Forstwirtschaft

Insgesamt haben 48 Lehrlinge in sieben Lehrberufen ihre Facharbeiterprüfung im Jahr 2019 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Im Jahr 2018 haben 6.059 Personen über verschiedene Wege einen Facharbeiterabschluss in einem der 15 agrarischen Lehrberufe erlangt. Davon werden derzeit jährlich rund 770 Lehrlinge gezählt, die eine mehrjährige Lehr- und Ausbildungszeit absolvieren (drei Jahre Lehrzeit in Fremd- oder Heimbetrieben).

Nachhaltig bilden – Zukunft gestalten

Die neue Kampagne „Nachhaltig bilden – Zukunft gestalten“ präsentiert die Vielfalt der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungsmöglichkeiten und stellt insbesondere die umfangreichen Angebote der Schulen des BMNT in den Mittelpunkt. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche für eine Karriere in diesem Bereich zu begeistern.

Dabei wird besonders darauf geachtet, die Geschlechterverhältnisse weiter auszugleichen – also mehr Mädchen für technische Schulzweige und mehr Burschen für „eher weiblich dominierte“ Zweige wie Ernährung zu gewinnen.

Bedauerlicherweise war es nur zwei Lehrlingen möglich, an der Ehrung teilzunehmen.

Georg Kröll: Facharbeiter Forstwirtschaft
 Lehrbetrieb: MR Service Tirol, Innsbruck

Tobias Perle: Berufsjäger
 Lehrbetrieb: Heinrich Richard Wentzler, Gaicht



v.l. BM Maria Patek, Georg Kröll, Ing. Andreas Freistetter



... Tobias Perle

Mitteilungen der Landarbeiterkammer

Leider nicht dabei sein konnten:

Bastian Eberle: Berufsjäger
 Lehrbetrieb: Robert Tannheimer, Fricken

Lisa Filgertshofer: Facharbeiterin Forstwirtschaft
 Lehrbetrieb: Gebrüder Ladstätter KG, St. Jakob

Andreas Halder: Facharbeiter Forstwirtschaft
 Lehrbetrieb: Stadtmagistrat Innsbruck MA 3

Gabriela Maier: Facharbeiterin Gartenbau
 Lehrbetrieb: Blumenwelt Hödnerhof, Ebbs

Stefanie Rieder: Facharbeiterin Gartenbau
 Lehrbetrieb: Gärtnerei Wagermaier, Jochberg

Magdalena Silberberger: Facharbeiterin Gartenbau
 Lehrbetrieb: LLA Rotholz

Sophia Sprenger: Facharbeiterin Gartenbau
 Lehrbetrieb: Gärtnerei Wagner, Münster

David Sterzinger: Berufsjäger
 Lehrbetrieb: Bundesheer, Wattenberg

Lisa Mona Strasser: Facharbeiterin Gartenbau
 Lehrbetrieb: Waude Gardens GmbH, Lienz

Matthias Zangerl: Berufsjäger
 Lehrbetrieb: Jagd Schwarzwasser Gbr., Weißenbach

Sprechtag der Landarbeiterkammer Tirol

 Lienz	13. Jänner 2020	10.00-12.30 Uhr
 Imst	15. Jänner 2020	09.00-11.30 Uhr
 Reutte	15. Jänner 2020	14.00-16.00 Uhr
 Wörgl	21. Jänner 2020	09.00-12.00 Uhr
 Rotholz	21. Jänner 2020	13.30-15.30 Uhr

Die Sprechtagé finden in der jeweiligen Bezirkslandwirtschaftskammer statt.

Die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Pensionisten erhalten hiebei von **Mag. Johannes Schwaighofer** Auskünfte in Fragen des Arbeitsrechtes, des Sozialrechtes (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung), des Steuerrechtes, in allgemeinen Rechtsfragen sowie von **Katharina Wegscheider** in Fragen der Förderung des Landarbeiter-Eigenheimbaues und des sonstigen Förderungswesens der Landarbeiterkammer.

Unterlagen sind mitzubringen!



v.l. Bezirksbäurin Huber, Präsident Gleirscher, Jubilarin Duregger, BO-Stv LAbg. Mayerl, Jubilar Lugger, BH-Stv. Dr. Lamp, Bgm DI Blanik und Dr. Mösl

Ehrungsfeiern 2019 „Treue zur Land- und Forstwirtschaft“

Auch im Jahr 2019 fanden wieder Ehrungsfeiern als Anerkennung für langjährige Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft statt.

Festliches Ambiente, Urkunden, Ehrungsprämien, prominente Ehrengäste, zahlreiche Dienstgebervertreter und das Wichtigste - 173 Jubilarinnen und Jubilare.

Diese Zutaten machten die vier Ehrungsfeiern in Lienz, Imst, Hopfgarten und Innsbruck einmal mehr zu einem besonderen Tag für alle Beteiligten.

„Langjährige Berufstreue und Loyalität von Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern verdienen höchste Wertschätzung“ so brachte es Präsident Gleirscher im Rahmen der Ehrungsfeiern auf den Punkt.

Ihren Dank brachten auch zahlreich anwesende Ehrengäste, angeführt von Landesrat HR Johannes Tratter, NR Hermann Gahr

und weiteren Landtagsabgeordneten sowie Spitzenfunktionäre aus der Landwirtschaft zum Ausdruck.

Veranstalter und Gratulanten waren auch 2019 wieder die Landwirtschaftskammer Tirol und die Landarbeiterkammer Tirol gemeinsam. Die Landarbeiterkammer wickelte die Formalitäten für die Ehrungsfeiern in gewohnter Weise ab und kümmerte sich darum, dass den Jubilarinnen und Jubilaren neben einer Anstecknadel und einem Diplom auch eine kleine Treueprämie überreicht werden konnte.

Jede Jubilarin/jeder Jubilar erhielt von Kammerpräsident Andreas Gleirscher und den jeweils höchst anwesenden Vertretern aus Politik bzw. landwirtschaftlicher Interes-

senvertretung ein Ehrendiplom, eine Anstecknadel mit dem Tiroler Adler und eine Geldprämie, abgestuft nach der zurückgelegten Dienstzeit in der Höhe von

- € 75,00 (für 10-jährige Dienstzeit im selben Betrieb),

- € 175,00 (für 25-jährige Dienstzeit),

- € 275,00 (für 35-jährige Dienstzeit)

bzw.

- € 450,00 (für 45-jährige Dienstzeit) überreicht.

Die Hausmusik „Familie Runggatscher“ konnte sich mit ihren stimmungsvollen Melodien in die Herzen der Anwesenden spielen. Dies gelang auch dem „Villgrater-Duo“ bei der Ehrung in Lienz.

Ausgezeichnet wurden:

Für 45-jährige Dienstzeit:

Duregger Monika	Gaimberg
Glatz Werner	Hinterriss
Krall Peter	Westendorf
Lengfellner Andreas	Innsbruck
Lugger Ulrich	Obertilliach
Reindl Martin	Leutasch
Stöckl Josef	Finkenberg
Troppmair Franz	Baumkirchen



v.l. LR Tratter, Jubilare Reindl, Troppmair, Stöckl, Präsident Gleirscher und NR Gahr

Für 35-jährige Dienstzeit:

Brecher Walter	Wattens
Brunner Leo	Mils bei Imst
Eckert Gebhard	Innsbruck
Fankhauser Klaus	Wildschönau
Fasser Michael	Gramais
Ferchl Emil	Neustift
Franz Josef	Lienz
Gander Maria	Tristach
Gitterle Hugo	Imst
Griesser Christoph	Ötz
Gwiggner Elisabeth	Wörgl
Hauser Hubert	Schlitters
DI Hüssl Rudolf	Terfens
Kaindl Martin	Schwoich
Krieg Markus	Schwaz
Kruckenhauser Christine	Gnadenwald
Kuppelwieser Klaus	Ellbögen
Lackner Elisabeth	St. Johann i.T.
Ing. Lanzinger Josef	Itter
Mader Andrea	Natters
Mair Bernhard	Götzens
Matheu López	Innsbruck
Mayr Hubert	Weissenbach
Oberhauser Georg	Oberlienz
DI Schweiger Franz	Wiesing
Tarneller Erich	Axams
Wibmer Franz	Rum
Wimmer Andrea	Wörgl
Wolf Robert	Wängle



v.l. Präsident Gleirscher, LAbg. Ing. Margreiter, Jubilar Krall, BO Gwiggner und BO ÖkR Heim



Hausmusik Familie Runggatscher



Villgrater Duo

Weiteren 36 Dienstnehmern wurde eine Ehrung für 25-jährige Dienstzeit und 100 Dienstnehmern für eine 10-jährige ununterbrochene Dienstzeit beim gleichen Dienstgeber verliehen.



Jubilare aus dem Bezirk Reutte



Jubilare aus dem Bezirk Imst



Jubilare aus dem Bezirk Landeck



Jubilare der LLA Imst

BILDEINDRÜCKE ...

Innsbruck



Jubilare der Städtischen Friedhofsverwaltung



Jubilare der LK-Tirol



Jubilare der Betriebe Schotthof Gemüse GmbH und Giner Kartoffel und Gemüse GmbH



Jubilare der LLA Rotholz

Lienz

Ehrungen



Alle Jubilare samt Ehrengäste



Jubilare der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol



Jubilare für 35 Jahre Dienstzeit



Jubilare für 25 Jahre Dienstzeit

... DER EHRUNGSFEIER 2019

Hopfgarten

*weitere Bilder finden Sie auf
www.landarbeiterkammer.at/tirol*



Jubilare aus den Bezirken Kufstein und Kitzbühel



Jubilare der „Unser Lagerhaus“ WHG



Jubilare der Österreichischen Bundesforste AG



Jubilare des Kitzbühel Tourismus



GärtnerTipps

von Gärtnermeister

Michael Ruech



Fotos: Pixabay

Duftende Adventzeit

So schnell vergeht das Jahr. Eben sind noch die letzten Blätter von den Bäumen gefallen, die Pflanzen sind zugedeckt und alles wurde winterfest gemacht. Schon stehen wir mitten in der Adventzeit und Weihnachten ist auch nicht mehr weit. Der eine oder andere Christkindlmarkt wird besucht und wir überlegen schon, welche Kekse und wie viele wir heuer backen.

Wir verwenden dabei Gewürze, die wir im übrigen Jahr eher selten verwenden. Typische Advent- und Weihnachtsgewürze sind Anis, Sternanis, Zimt, Gewürznelke, Vanille, Kardamom und noch einige andere. Haben wir uns schon einmal darüber Gedanken gemacht, woher sie kommen und welche Wirkungen sie haben? Anis ist eine einjährige Pflanze, die für Lebkuchen und andere Kekse, aber auch für Glühwein verwendet wird. Sie stammt ursprünglich aus dem westlichen Mittelmehr und wurde von den Griechen schon im 16. Jahrhundert v.Chr. verwendet. Die Kreter würzten damit ihre Weine neben Koriander und Wacholder. Schon im 7. Jahrhundert v. Chr. betrieben Athen und Korinth einen lebhaften Handel mit Duftölen, in denen auch Anisduft eine Rolle spielte. Auch Brot wurde mit Anissamen gewürzt und die Rö-

mer bakten zu hohen Festlichkeiten ihre Kuchen und Feingebäck damit. Hauptsächlich wird Anis jedoch für Spirituosen, wie Raki, Ouzo, Pastis usw. verwendet. Als Heilkraut wird der Doldenblütler unter anderem bei Husten, Bauchschmerzen und Blähungen eingesetzt. Anispflanzen gedeihen auch bei uns, brauchen jedoch einen vollsonnigen, geschützten Standort, und einen nährstoffreichen, durchlässigen und kalkhaltigen Boden.



Gerne verwendet wird auch Sternanis, der entgegen weitläufiger Meinung nicht mit Anis verwandt ist. Während Anis einjährig und ein Doldenblütler ist, stammt Sternanis von einem chinesischen, 15m hohen Baum und gehört zu den Sternanisgewächsen, die von diesem Baum den Namen haben. Die einzige Gemeinsamkeit ist das ätherische Öl, vor allem der Hauptbestandteil Anethol. Beim Sternanis werden die getrockneten, sternförmigen Fruchtwände, die 9% ätherische Öle, vor allem

Anisöl enthalten, gemahlen verwendet. Das Gewürz ist etwas intensiver als Anis und wird bei uns für Lebkuchen, als Glühwein Gewürz und für Punsch verwendet. Auch medizinisch wird er eingesetzt, gegen ähnliche Beschwerden wie Anis. Gerade zur Adventzeit sind die sternförmigen Sammelbalgfrüchte sehr dekorativ und angenehm duftend.

Ebenso dekorativ und aromatisch ist Zimt. Es ist die Rinde des Ceylon-Zimtbaumes, die große Mengen ätherischer Öle enthält. Die von den Ästen abgeschälten Rindenstreifen schlägt man eine Nacht lang in Tücher ein, um sie leicht fermentieren zu lassen. Die duftenden Rindenstücke werden gerne als Weihnachtsdecoration und gemahlen als Gewürz, z.B. Kekse, Glühwein und Punsch verwendet. Bei uns eher selten im Handel ist die aus Südchina stammende Zimtkassie. Sie hat ein herberes Aroma als Ceylon-Zimt und enthält große Mengen an Cumin, das gesundheitsschädigend ist. Es wird u.a. in Colagetränken und Nahrungsergänzungsmittel verwendet.

In der Adventzeit kaum wegzudenken sind die Gewürznelken, die ebenso für Weihnachtsgebäck, Glühwein und Punsch verwendet werden. Sie stammen nicht von

den uns bekannten Nelken, sondern sind die Knospen eines tropischen Baumes, der von den Molukken und Neuguinea stammt. Eugenol ist der Hauptbestandteil des ätherischen Öles, das ihnen dieses intensive Aroma gibt. Die getrockneten Knospen wurden in ihrer Heimat schon 2500 v.Chr. als Gewürz, Duftstoff und Heilmittel verwendet. Übrigens – Gewürznelken, leicht gekaut, helfen gegen Zahnschmerzen.

Zu den wohl bekanntesten Ge-

würzen zählt die Vanille, die natürlich bei der Weihnachtsbäckerei auch nicht fehlen darf. Sie gehört zur Familie der Orchideen, ist eine tropische Kletterpflanze und stammt aus Mexiko. Die Kapselfrüchte müssen einem Fermentationsprozess unterzogen werden, erst dann entfaltet sich das Aroma.

Das letzte Gewürz, das ich noch beschreiben möchte, stammt aus den Tropen Indiens und Sri Lanka. Es ist der Kardamom, ein

Verwandter des Ingwers. Seine Samen enthalten bis zu 8% ätherisches Öl und es ist ein beliebtes Gewürz orientalischer Speisen. Bei uns wird er v.a. für Süßspeisen und Kekse verwendet.



Hier noch ein Rezept von meiner Mama:

Julies Lebkuchenrezept

Zutaten:

Je 200 g griffiges und glattes Mehl
200 g Staubzucker
90 g Honig
2 Eier
1 TL Natron
Schale von 2 Zitronen und 2 Orangen
1 gr. Msp. Zimt
1 kl. Msp. Neugewürz
1 kl. Msp. Nelkenpulver



Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten vermischen, in der Mitte eine Grube machen und Ei mit erwärmten Honig einfüllen, alles gut verkneten und ca. ½ cm dick ausrollen, beliebige Formen ausschneiden, mit Eigelb bestreichen, nach Belieben mit Mandeln oder Haselnüssen belegen, bei 180° ca. 10- 15 min backen.

Wünsche gutes Gelingen!

Der Österreichische Land- und Forstarbeiterbund wünscht allen Landesorganisationen, ihren Mitgliedern, Funktionärinnen und Funktionären und darüber hinaus allen Arbeiterinnen, Arbeitern und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft Österreichs ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, segensreiches Jahr 2020.

Fritz Gattringer e.h.
Bundessekretär

Präsident Eugen Preg e.h.
Bundesobmann



Seniorenalltag

von Reinhard Witting

27 Jahre sind eine lange Zeit

Ich kann mich genau daran erinnern, wie ich im März 1993 damals als Gemeindevorstand, den ersten Kontakt zu den in den Nachbarorten tätigen Landesbeamten aufgenommen habe, um die Möglichkeiten einer Zusammenlegung in Weißenbach zu hinterfragen. Schließlich wurde ich dann zum Obmann gewählt, um das Verfahren zu leiten.

Ende Oktober konnten wir in einer kleinen, schönen Feier den Abschluss unseres großen Grundzusammenlegungsverfahrens begehen.

Ein Rückblick mit vielen Bildern, Daten und Fakten hat dabei noch einmal besonders die arbeitsreichen letzten zwei Jahrzehnte aufleben lassen.

Beim Start war ich noch unter 50 – heute nun schon über 75. Da hat sich natürlich auch mein Elan und meine allgemeine Konstitution und Belastungsfähigkeit verändert – sodass es schon gut war, dass wir nun dieses lange Verfahren abschließen konnten. Als wir den Termin für die Feier festgelegt hatten, begann ich einen Rückblick mit Power Point vorzubereiten. Dabei hatte ich unter den hunderten, ja tausend Bildern aussagekräftige mit dem Blick auf Vorher und Nachher herausgesucht und interessante Zahlen dazu zusammengetragen: Etwa was kostete das Verfahren, was ist alles geschehen und was hat es wem gebracht? Wer sind die Gewinner und gab es auch Verlierer? Viele Begebenheiten sind dabei wieder an meinem inneren Auge vorbeigezogen. So Vorkommnisse bei den 29

Ausschusssitzungen, dem Ablauf der 5 Vollversammlungen, den zahlreichen Begehungen, den Infoabenden mit der Bevölkerung und bei den vielen Verhandlungen, den Gesprächen und Kontakten mit Politikern, der Beamtenschaft und den Juristen. Ich dachte zurück an die zahlreichen Postwurfsendungen, die Infoschreiben sowie die Pressearbeit. Ich dachte an die Auseinandersetzung mit dem damaligen Landesumweltanwalt, die uns

schließlich einen längeren Stillstand beschert hatte, und schließlich erst durch den Verwaltungsgerichtshof in Wien zu unsren Gunsten entschieden wurde. Schließlich kehrte schon eine gewisse Zufriedenheit ein, als ich im Rückblick diese Arbeit und des Geschaffenen betrachten konnte.

So sahen es dann bei unserer harmonischen Abschlussfeier auch unser Bürgermeister Hans Dreier, der Bauernbunddirektor Dr. Peter Ragg, für die Bauernschaft und Hofrat Dr. Karl Juen, der Chef Gruppe Agrar vom Amt der Tiroler Landesregierung mit seinen im Verfahren tätigen Beamten.

Sie waren gekommen um festzustellen, dass dieses Verfahren gut gelungen ist und nun zu einem guten Ende gebracht wurde.



Wir haben Städel versetzt und Brücken gebaut

Immerhin waren 731 Grundbesitzer mit 3.656 Grundstücken im Alt-Stand, dann im Besitz von nur mehr 1.272 Grundstücken im Neu-Stand. Gesamt umfasste unser Gebiet 313 ha, davon 169

ha Flur, 94 ha Wald und 50 ha Siedlungsgebiet. Von den 169 ha Flur wurden 26 ha kultiviert. Auf unserem Moosberg (65 ha, mit dem Dorflift, HD 130 Meter) konnten wir im Zuge des Verfahrens ein LEADER Projekt verwirklichen und in Zusammenarbeit mit der Umweltabteilung einen Weg von 1.250 m Länge errichten und das Zuwachsen, durch 13 Hektar roden und schwenden, stoppen. Gut gelungen ist die Neuerrichtung bzw. der Ausbau des Feldwegenetzes, mit Bau von 6 Brücken bzw. Übergängen, abgestimmt auf die heutigen Verhältnisse. Der schöne Nebeneffekt –alle Wege stehen nun Sommer und Winter auch als wunder-

schönes, sonniges Wandergebiet, allen zur Verfügung.

Das eigentliche Verfahren wurde im Dezember 1997 eingeleitet und 1998 mit Ausschuss- und Obmannwahl offiziell gestartet. Vorausgegangen waren Jahre der Überlegung und Beratungen.

Ein wichtiger Punkt bei solch einem großen Projekt ist natürlich die Finanzierung: Der Gesamtaufwand von 3,1 Millionen Euro wurde zu 45,3 % durch das Land Tirol, zu 31,2 % die EU und schließlich durch Vorschreibungen – jeweils dem Baufortschritt folgend - mit 23,5 % durch die Interessenten aufgebracht. Der kleine Überhang zum Schluss konnte der Gemeindekasse zweckgebunden zur Erhaltung der Wege und Brücken übergeben werden.

Überraschend hat unser Bürgermeister mir dann ein Geschenk überreicht – mit dem, wie er sagte, auch Margot eine Freude haben soll (Urlaugsutschein).

Noch mehr überrascht war ich schließlich, als Dr. Peter Raggel mit seinem Begleiter dem Bez. Bauer nobmann Christian Angerer mir das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes überreichte. Gerne habe ich dieses als Dank der Bauernschaft, die ja der große Nutznießer dieses Verfahrens ist, entgegengenommen.

Wichtig ist und war mir aber immer, dass alle, vom Grundbesitzer, über Bauern, Kommune und die Bewohner unseres Ortes einen Vorteil haben! Das dürfte gut gelungen sein.

Silberne Ehrennadel des Tiroler Bauernbundes

Ende Oktober wurde unserem ehemaligen Funktionär und den Lesern unseres Mitteilungsblattes bestens bekannte Reinhard Witting aus den Händen von Bundesrat Dir. Dr. Peter Raggel und Bezirksobmann Christian Angerer die Silberne Ehrennadel des Tiroler Bauernbundes verliehen.

In einem Zeitraum von 27 Jahren ist es Witting als Obmann der Grundzusammenlegung in seiner Heimatgemeinde Weißenbach gelungen, dieses „Jahrhundertwerk“ offiziell abzuschließen. Bürgermeister Hans Dreier hat in den Dankesworten dazu treffend festgehalten: „Er habe seine Sache gut gemacht, entstanden sei ein gelungenes Werk, das die Gemeinde alleine nicht geschafft hätte.“



Die Landarbeiterkammer und der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund gratulieren Reinhard Witting zu dieser hohen Auszeichnung, die er für seinen uneigennützigen Einsatz erhalten hat.

Foto: Privat

Der Österreichische Landarbeiterkammertag wünscht allen Landesorganisationen, ihren Mitgliedern, Funktionärinnen und Funktionären und darüber hinaus allen Arbeiterinnen, Arbeitern und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft Österreichs ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, segensreiches Jahr 2020.

*KADI Mag. Walter Medosch e.h.
Bundessekretär*

*Ing. Andreas Freistetter e.h.
Vorsitzender*



LAK Kammerpräsident und Landesobmann des TLFAB

Andreas Gleirscher

Mobil: 0664/839 89 10

E-Mail: andreas.gleirscher@lkv-tirol.at



LAK Kammerdirektor und Landessekretär des TLFAB

Dr. Günter Mösl

Tel.: 05 92 92/ DW 3001

Mobil: 0664/632 80 90

E-Mail: guenter.moesl@lk-tirol.at



Tiroler Land und Forstarbeiterbund

Margit Unsinn

Tel.: 05 92 92/ DW 3010

E-Mail: tlfab@lk-tirol.at

Sekretariat, Mitgliederverwaltung



Landarbeiterkammer Tirol

Elisabeth Fitsch

Tel.: 05 92 92/ DW 3000

E-Mail: lak@lk-tirol.at

Sekretariat, Homepagebetreuung, Gestaltung Mitteilungsblatt



Rechtsabteilung

Mag. Johannes Schwaighofer Tel.: 05 92 92/ DW 3002

Mobil: 0660/ 347 76 46

E-Mail: johannes.schwaighofer@lk-tirol.at

Beratung und Information in arbeits-, sozial- und steuerrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung beim Arbeits- und Sozialgericht, Kollektivverträge



Förderungsabteilung

Sachbearbeiterin

Katharina Wegscheider

Tel.: 05 92 92/ DW 3004

E-Mail: katharina.wegscheider@lk-tirol.at

Land- und Forstarbeiterhilfswerk, Abwicklung Landarbeiterkammer-Ehrungen



Abteilung für Rechnungswesen

Brigitte Redolfi

Tel.: 05 92 92/ DW 3005

E-Mail: brigitte.redolfi@lk-tirol.at

Buchhaltung, Förderungsabteilung

***Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass unser Büro am 27. Dezember geschlossen bleibt.
Ab 30. Dezember stehen wir in gewohnter Weise für Sie zur Verfügung!***

Unsere nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes „Der Landarbeiter“ erscheint voraussichtlich Ende Jänner 2020!

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): Tiroler Land- und Forstarbeiterbund
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Medienunternehmen: Tiroler Land- und Forstarbeiterbund
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Redaktion: Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. (+43) 05 92 92 3010
Fax: (+43) 05 92 92 3099, E-Mail: tlfab@lk-tirol.at

Herstellung und Druck: Egger Druck GmbH,
Palmersbachweg 2, 6460 Imst

Fotos: Alle Bilder ohne Vermerk stammen aus dem Bildarchiv der LAK Tirol

P.b.b. Österreichische Post AG I MZ I 02Z030216M
TLFAB I 6020 Innsbruck I Brixner Straße 1

